Die Freiluft-Bibliothek : der offene Bücherschrank Olten

Autor(en): **Keller, Hanspeter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **73 (2015)**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-659584

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Freiluft-Bibliothek

Der offene Bücherschrank Olten

Hanspeter Keller

Seit Oktober des letzten Jahres steht er, der offene Bücherschrank, fest verankert und augenfällig auf dem Platz zwischen Gryffe und Naturmuseum auf seinem Sockel, stabil und witterungsresistent konstruiert, freundlich und einladend im Design, und lädt interessierte zum Bringen und Holen von Büchern, aber auch zum Verweilen, ein.

Von der Idee zur Realisierung

Bibliotheken im Freien in vielen Städten Europas – und einige wenige in der Schweiz – haben das Bedürfnis geweckt, für Olten als Literatur- und Bücherstadt ebenfalls eine Möglichkeit für eine Bibliothek im Freien zu finden. Lange Zeit blieb es bei der Idee – bis hin zur Ausschreibung eines Wettbewerbs der Stadtbehörden, Vorschläge für die Gestaltung der neuen Innenstadt einzureichen.
Das war die Gelegenheit, das angestrebte «Projekt Bücherschrank» zu gestalten und zur Beurteilung einzureichen. Zwei praktisch identische Projekte wurden schliesslich prämiert und für die Realisierung vorgeschlagen. Ein Team übernahm die Aufgabe, Schrankmodelle zu besuchen und auszuwählen sowie den Standort vorzuschlagen und mit der Stadt gemeinsam zu bestimmen. Vor allem galt es auch, die Finanzierung sicherzustellen. Dank der Unterstützung des Kantons Solothurn durch den Lotteriefonds, der regionalen Lions Clubs und der Stadt Olten (mit grosser Arbeitsleistung) konnte der benötigte Betrag bereitgestellt und der Bücherschrank zur Herstellung in Auftrag gegeben werden. Die Christoph-Merian-Stiftung stellte die Pläne ihres Bücherschranks in Basel unentgeltlich zur Verfügung.

Bücher geben – Bücher nehmen

Keine Ausleihbibliothek, keine administrativen Formalitäten, keine Gebühren bei der Benützung des Bücherschranks.
Neben den «technischen» Notwendigkeiten wie Schrankmodell und Standortbestimmung wurden obige Grundsätze als Voraussetzungen für den Betrieb festgeschrieben. Der offene Bücherschrank soll jedermann und jederzeit zugänglich sein, also an 365 Tagen im Jahr während 24 Stunden. Bücher geben – Bücher nehmen bedeutet, dass ohne Überwachung eigene, ausgelesene Bücher für weitere Leser in den Schrank gestellt werden können. Dabei sind einige Regeln zu beachten: Es dürfen keine religiös-missionarischen, keine rassistischen und keine pornografischen Bücher im Schrank sein. Ebenso wenig sollen schmutzige oder beschädigte Bücher hier entsorgt werden. Der offene Bücherschrank soll ja nicht zum Entsorgungsort zweckentfremdet werden.
Als eigentlicher «Selbstbedienungsladen» ist es jedermann möglich, in Ruhe und ungestört die vorhandenen



Bei jedem Wetter steht der Bücherschrank zur Verfügung.

Bücher durchzusehen und auszuwählen, was er gerne lesen möchte – und das Buch seiner Wahl mitzunehmen, oder auch die Bücher, besteht doch keine Begrenzung der Anzahl. Und vor allem: Man kann, muss aber nicht, das Buch oder die Bücher zurückbringen!

Eröffnung und Erfahrung

Mit dem dafür vorgesehenen Start des Literaturanlasses StadtLesen im Oktober 2013 haben sich die Initianten des Bücherschranks selbst einen Termin für die Eröffnung gesetzt. Eine Arbeitsgruppe (Vorgängerin des «Vereins Offener Bücherschrank Olten») leistete grosse Arbeit, um diese zeitliche Vorgabe auch zu schaffen. Der Schrankkonstrukteur, die Schriftgestalter und schliesslich die Erbauer vor Ort schafften es exakt zur Eröffnung der Veranstaltung StadtLesen. Damit konnte der offene Bücherschrank der Öffentlichkeit übergeben werden.
Inzwischen liegt ein erstes Jahr an Erfahrung hinter uns. Beachtung und vor allem Benützung übertreffen alle Erwartungen. Quer durch die Generationen werden Leserinnen und Leser angetroffen, die einen, um schnell ein Buch zu nehmen oder zu bringen, andere, die geniesserisch die grosse Auswahl nach etwas Geeignetem durchsuchen. Überraschend auch, wie viele Gespräche stattfinden: «Kennen Sie das Buch», «Jenes Buch habe ich gelesen, hat mir nicht gefallen…» usw. Auch das Betreuerteam – etwa 15 Personen teilen sich im Wochenrhytmus die Pflege von Schrank und Inhalt – wird immer wieder in angenehme und interessante Gespräche verwickelt. Und sogar lustige Erlebnisse gibts. So «fand» eine Betreuerin im Schrank einen kleinen Buben … er versteckte sich im Spiel vor seinen Geschwistern!